



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

'DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."

**Bey dem unerwarteten Tode des Herrn Hermann Runge
unsers geliebtesten Großvaters**

Runge, Hermann

Bremen, 1788-10-20

VD18 91025273

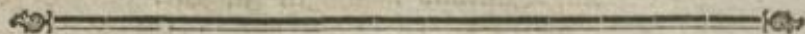
Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.a.0630-63

[urn:nbn:de:gbv:46:1-178918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-178918)

Bey
 dem unerwarteten Tode
 des
 Herrn
Hermann Runge
 unsers
 geliebtesten Großvaters

Da Er plötzlich
 den 20. October 1788.
Seinen Enkeln
 entrißen wurde.



Bremen
 gedruckt bey Diedrich Meier, des löblichen Gymnasii Buchdrucker,



Horcht, wie von fern der Nordwind saust!
Es naht sich herbſtliches Wetter!
Sturm, der in der Allee dort brauſt,
Reißt von den Bäumen die Blätter!
Wie ſich die hohe Linde beugt!
Und aller Reiz der Gärten flucht!

Was wüthet ſo im hohen Meer,
Auf nahen Auen und Hügeln?
Seht, ſchrecklich eilt der Tod daher,
Auf Sturmes mächtigen Flügeln!
Er ſchwebt mit fürchterlichem Graus,
Ob unſers Aeltervaters Haus!

Weh! weh! er fehret bei Ihm ein,
Und wird Ihn plötzlich entführen! —
O Schrecklicher! hör unser Schrein!
Laß dich von Flehenden rühren!
Wir bitten sehr; o laß uns doch
Den guten Aeltervater noch!

Gewiß, es ist auch dir bekannt,
Wie Er uns väterlich liebte;
Wie Er uns gab die Trostes-Hand,
Wenn uns ein Uebel betrübe. —
Gern möchten wir auch Ihn erfreun,
Und einst erwachsen dankbar sein!

Er ist ein treuer, braver Mann,
Des dürftigen Bürgers Erbarmer;
Er hilft den Freunden, wo Er kan;
Das zeugt Ihm Reicher und Armer.
Sein Herz ist bieder, deutsch und ächt,
Er liebet Gott, und Nächsten, Rech:.

Gab uns ein gutes Väter Paar,
Die uns so inniglich lieben — —
Tod, höre Seiner Enkel Schaar! —
Wie könntest du uns betrüben!
O guter Tod, o laß uns doch
Den lieben Aeltervater noch!

Ach weh! der Harte hört uns nicht,
Entreißt Ihn unsern Blicken!
Ach, ohne freundliches Gesicht
Den Abschiedskuß uns zu schicken,
Erfaltet ohne allen Schmerz
Sein ruhiges, gesundes Herz.

So führe denn nun, schneller Tod;
Ihn zu den seligen Höhen;
Und bringe Ihn zum lieben Gott,
Des Himmels Wonne zu sehen!
Dann finden wir auch wieder Ihn,
Wenn wir am Thron Gottes knien.

Hermann.

Anna Christina.

Margareta Maria.

Arnold Heinrich.

Johann Heinrich.

} Kinder von Heinrich
Runge.

Margareta Maria.

} Tochter von Joh. Abrah.
Runge.
